



Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

Jahresbericht 2021 des Vorstands

Wie in den beiden Vorjahren starteten wir auch 2021 gleich mit der Generalversammlung ins neue Jahr. Corona-bedingt konnten wir uns am 30. Januar 2021 nur über Internet/ZOOM treffen. Das ermöglichte auch einigen der 27 Mitgliedern und drei Gästen die Teilnahme, die sonst vielleicht nicht an den Versammlungsort angereist wären.

Die Präsentation unseres nach dem statutarischen Teil aus Saudi-Arabien zugeschalteten Gastes, der Solar-Power Frau Majd Mashharawi aus dem Gaza Streifen ist auf Youtube zu sehen und zu hören:


>>> <https://youtu.be/5t-9oyUf6KU>

Die Generalversammlung bestätigte das vom Vorstand vorgelegte, wiederum ambitionöse Arbeitsprogramm. Die Dokumente zur GV können auf unserer Website unter www.palaestina.ch >> wer sind wir >> Dokumente eingesehen werden.


Der Vorstand traf sich - zumeist über Internet/ZOOM - insgesamt 18 mal. Drei Mitglieder des Vorstandes mussten aus privaten Gründen eine zeitlich beschränkte Auszeit nehmen.


Tätigkeiten gemäss den an der Generalversammlung 2021 gesetzten Ziele.

- 1. Die Zahl der Mitglieder steigt bis Ende 2021 auf 300 plus 20 Fördermitglieder.** [Ziel deutlich verpasst]
Aktuell haben wir 257 Mitglieder (16 neu, 6 Austritte, vor allem altershalber oder verstorben). Bisher konnten wir zwei Fördermitglieder gewinnen.
- 2. Die Zusammenarbeit der Palästina-Solidaritätsgruppen ist national, regional und kommunal erstellt und aktiv. Sie vereinfacht die Kommunikation und steigert unsere Wirkung.** [Ziel teilweise erreicht]
Mit der Plattform www.swiss-palestine-network.ch - seit Januar 2021 zwei-sprachig de und fr online - wird die Vielfalt der auf Palästina fokussierten Gruppen und Organisationen in der Schweiz besser sichtbar gemacht. Aktuell sind daran 15 Gruppen und Organisationen beteiligt. Der Veranstaltungskalender weist auf aktuelle und kommende Angebote in der Schweiz hin und seit Corona unsere Aktivitäten bedrängt, auch auf internationale, über das Internet angebotene Veranstaltungen hin. Zudem dient er auch als Archiv für die seit 2018 mehr als 350 durchgeführten Veranstaltungen. Betreut wird die Website vom Sekretariat der GSP und finanziert wird sie durch einen Startbeitrag der beteiligten Gruppen.
- 3. Regelmässige Kontakte zu PalästinenserInnen vor Ort werden aktiv gepflegt.** [Ziel teilweise erfüllt]
Reisen waren aus Pandemie-Gründen nicht möglich. Über die elektronischen Kanäle wurden elf palästinensische Mitglieder des Swiss-Palestinian Joint Business Council (SPJBC) spjbc.ch ein- oder mehrmals kontaktiert, um die Kooperation mit Schweizer Unternehmen zu koordinieren. Während der Kriegstage im Mai 2021 gab es einige intensivere Kontakt. Yara Jarrar führte den Präsidenten der GSP mehrmals per Video durch die Tumulte in Ostjerusalem, Jaffa und Haifa.
- 4. Die Verbindungen der Schweizer und Palästinensischen Wirtschaft sind geknüpft.** [Ziel erfüllt]
- Die GSP nahm an drei virtuellen Veranstaltungen von KMU Swiss teil.
Es fanden drei Gespräche mit Kandidat*innen für die Leitung des SPJBC statt.
Ein Kandidat ist sehr interessiert, der Entscheid kommt in den beiden ersten Monaten 2022.

 info@palaestina.ch

 www.palaestina.ch

 Gesellschaft Schweiz-Palästina
3001 Bern

 postkonto
10-4334-2

- Mit dem Projekt "Remote Employment" sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Ein Schweizer Unternehmen, das eine Internet-Plattform zur Vermittlung von IT-Spezialist*innen zur Verfügung stellt, beteiligt sich daran. Zur Unterstützung und Absicherung der Aktivitäten wird eine übergeordnete Organisation eingesetzt. Am 8. Dezember fand ein virtuelles Treffen mit allen Beteiligten statt und im Januar 2022 soll das Business-Modell verabschiedet werden.

5. **Das Palestine Arts Film Festival 3 wird erfolgreich durchgeführt. [Ziel erfüllt]**

Vom 26.-29. August 2021 konnten wir das 3. Palestine Arts Film Festival durchführen, wie 2020 im Zürcher «Uto Arthouse Cinema» und leider auch ein weiteres Mal mit durch die Pandemie beschränktem Platzangebot.

>>> <https://www.palestine-arts.ch/programm>

Gegen 800 Interessierte sahen u.a. Welt-Premieren, Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen. Acht Filmschaffende kamen nach Zürich und tauschten sich mit dem Publikum aus. Einige weitere konnten wir via Skype zuschalten, welche die Fragen aus dem Publikum beantworteten.

Die Kooperation mit der Stiftung Drosos mit Sitz in Ramallah und dem Al Kasaba-Theater in Ramallah ist offiziell gestartet worden. Damit kann unser Wirken in Palästina verstärkt werden. Zurzeit planen wir gemeinsam eine Eingabe bei der Pro Helvetia. Zudem haben sich 6 namhafte Festivals um eine Kooperation mit uns beworben.

6. **Im Rahmen von «Bethlehem 2020» vermitteln Schweizer Reisebüros Angebote palästinensischer Tourismus-Anbieter. [Teilweise erfüllt]**

Zusammen mit verschiedenen Partnern wurde Druck auf die Arab League ausgeübt, um das Projekt «Bethlehem - Kulturhauptstadt der Arabischen Welt» bis März 2022 aufrecht zu erhalten. Wir haben jetzt ein Reisebüro in der Schweiz gefunden, das mitmachen wird. Zudem soll das internationale Seminar mit Bethlehem im März 2022 virtuell stattfinden.

7. **Die GSP unterstützt die Basisdemokratiebewegungen in Palästina in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Demokratie in Aarau und der Denkfabrik Al Shabaka . [Nicht erfüllt]**

Zwar gab es einige Kontakte, aber es konnte nichts wirklich entwickelt werden.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes:

National

- **UNRWA** Die GSP initiierte eine Petition zur Rehabilitierung von Pierre Krähenbühl, des durch Verleumdungen aus seinem Amt getriebenen Generalkommissars des UNRWA. Zu den insgesamt 132 Erstunterzeichnenden gehörten viele ehemalige Mitarbeitende des IKRK, des EDA, ehemalige kantonale Regierungsrät*innen und weitere Persönlichkeiten aus Kultur, kirchlichen Kreisen, Hochschulen und Politik.

Die am 6. April zuhänden des Parlamentes und des Bundesrates eingereichte Petition verlangt:

Petition

Volle Transparenz in der Sache UNRWA/Pierre Krähenbühl

Die Unterzeichnenden fordern den schweizerischen Bundesrat auf,

1. Beim UNO-Generalsekretär darauf hinzuwirken, dass die Schlussfolgerungen der Untersuchung gegen Pierre Krähenbühl transparent gemacht werden
2. Pierre Krähenbühl öffentlich zu rehabilitieren, wenn die Untersuchung - wie bisher aus den Medien bekannt ist - keine wesentlichen belastenden Schlussfolgerungen zu Tage gefördert hat - und ihm den Weg zu einem schweizerischen oder internationalen Diplomatendienst zu öffnen.



Die Petition wurde der Aussenpolitischen Kommission des Ständerates überwiesen, von diesem am 15. Oktober 2021 beraten und zur Ablehnung empfohlen

[www.parlament.ch/centers/kb/Documents/2021/Kommissionsbericht APK-S 21.2006 2021-10-15.pdf](http://www.parlament.ch/centers/kb/Documents/2021/Kommissionsbericht_APK-S_21.2006_2021-10-15.pdf)

am 12. Dez. 2021 ist das Plenum des Ständerates diesem Antrag gefolgt und hat der Petition "keine Folge gegeben", d.h. abgelehnt.

- Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina www.forum-menschenrechte.ch

Die GSP ist seit Jahren Mitglied bei diesem Zusammenschluss von aktuell elf Organisationen in der Schweiz, die sich für einen menschenrechtsbasierten Ansatz im israelisch-palästinensischen Konflikt einsetzen, aber je andere Möglichkeiten, insbesondere bei Tätigkeiten vor Ort haben. Dies betrifft einerseits Rücksichtsnahmen zum Schutz der mit ihnen zusammenarbeitenden palästinensischen Organisationen und Personen und andererseits auch ein kluges Abwägen gegenüber drohenden Retorsionsmassnahmen der Besatzungsmacht. Von Seite der GSP - ohne direktes Engagement in den besetzten Gebieten - sehen wir unsere Aufgabe u.a. darin, politische Rückendeckung zu geben.

- BDS - Boykott, Desinvestition und Sanktionen

Die GSP ist Teil von **BDS Schweiz**. Der BDS-Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft vom 9. Juli 2005 war die Antwort auf das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes (IGH) vom 9. Juli 2004, das den Mauerbau auf palästinensischem Land in der besetzten Westbank als illegal erklärte.

Wir verwahren uns entschieden dagegen, aufgrund unseres Einstehens für BDS als Antisemiten verleumdet zu werden. Mit Erfolg: Die Angriffe sind seltener geworden.

Die GSP stellt sich zusammen mit BDS Schweiz gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus, einschliesslich Islamophobie und Antisemitismus.

- Israel-Gaza-"Konflikt" 2021: Die GSP war im Mai Mitorganisatorin von 3 Demonstrationen in Zürich, Bern und Basel.

International

- Auf europäischer Ebene ist die GSP seit 2020 Mitglied bei ECCP (European Coordination of Committees and Associations for Palestine). Dieses Netzwerk von 43 europäischen Organisationen, NGOs, Gewerkschaften und Solidaritätsgruppen aus 18 europäischen Ländern, setzt sich für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit des palästinensischen Volkes ein. Da die Aktionen von ECCP primär auf die politischen Organe innerhalb der EU ausgerichtet sind, beurteilt der GSP-Vorstand jeweils, ob und wie wir uns auf der schweizerischen Ebene daran beteiligen können. siehe auch www.palaestina.ch/de/wer-sind-wir/dokumente

- Eine in Zusammenarbeit mit dem luxemburgischen Comité pour une Paix Juste au Proche-Orient, ursprünglich als vor Ort geplante Vortragsreise der israelischen Journalistin Amira Hass, wurde am 16. November 2021 - Corona bedingt - als Web-Veranstaltung durchgeführt. Amira Hass macht in ihrem Vortrag deutlich, wie und dass die Überfälle der Siedler auf die palästinensische Bevölkerung in der Westbank integraler Teil der Unterdrückungs- und Vertreibungs-Politik durch die von der Mehrheit der jüdisch-israelischen Bevölkerung unterstützte Regierung Israels ist.

>>> www.youtube.com/watch?v=TESV5dt7OIM&t=330s

Medien

Die Zusammenarbeit mit den Main-Stream Medien ist weiterhin schwierig. Für diese ist der Israel/Palästina "Konflikt" fast nur ein Thema, wenn es wieder mal kracht. Dann wird regelmässig das israelische Narrativ bedient: wenn Israel angegriffen werde, sei handle es aus Selbstverteidigung. Dies war auch im Mai 2021 der Fall, als Israel daran, war palästinensische Familien aus Sheikh Jarrah in Ostjerusalem zu vertreiben und israelisches Militär in die al-Aqsa-Moschee auf dem Haram al-Scharif / Tempelberg eingedrungen war. Kaum je wird hingegen über die Ursachen der Auseinandersetzungen und die Situation der seit 54 Jahren in den besetzten Gebieten lebenden palästinensischen Bevölkerung berichtet.

Es gibt aber auch Ausnahmen. Seit Jahren ist www.infosperber.ch eine unabhängige Stimme und im Oktober 2021 hatte der Beobachter in der Schweiz lebende jüngere und ältere Palästinenserinnen und Palästinensern zu Wort kommen lassen: www.beobachter.ch/gesellschaft/palastinenser-in-der-schweiz-die-unerhorten Insbesondere für Jüngere bieten die sozialen Medien einen breiteren Zugang zum "Geschehen" in Israel/Palästina.

Palästina News

Unter dem Motto "Was man in der Schweiz sonst nicht erfährt" stellt unser Kollege Martin Luzi Buechi seit März 2021 monatlich eine Zusammenfassung von Beiträgen aus englisch-sprachigen Zeitungen, Publikationen und online-Portalen zusammen. Damit können wir zumindest in unserem direkt erreichbaren Umfeld mehr Hintergrundinformationen anbieten. Die gesammelten Ausgaben der Palästina News sind auch nachzulesen auf www.palaestina.ch/de/unsere-meinung/palaestina-news.

Zusammenarbeit in und mit anderen Organisationen

- Das zur GSP gehörende "**Café Palestine Zürich**", die seit mehr als 10 Jahren jeweils am letzten Sonntag im Monat stattfindende Veranstaltungsreihe konnte im 2021 nur gerade viermal und mit Corona-Restriktionen durchgeführt werden. Die eindrücklichste und auch am besten besuchte Veranstaltung war der Abend mit Sarah El-Bulbeisi, der auch in der oben erwähnten Artikel-Serie im Beobachter seinen Niederschlag fand.
- Die der GSP im Tessin nahestehende Gruppe **Ticino e Moesano (ASP-TM)** verbreitet monatlich einen Newsletter an etwa 60 Palästina-Sympathisanten. Im vergangenen Jahr beteiligte sie sich an der Aktion zur Rehabilitierung von Pierre Krähenbühl, war im Mai in Bellinzona an einer Mahnwache für Palästina mit 100 Personen und im November in Lugano an einem Palästinensischen Mittagessen in Lugano mit 120 Teilnehmer beteiligt.

Unterstützung Palästinensischer Künstler*innen in der Schweiz

- **Hamza Badran** aus Nablus, war 2018 durch Vermittlung und mit Unterstützung der GSP an die Hochschule für Gestaltung und Kunst der FHNW in Basel gekommen, um den Master of Arts zu erwerben. Seit 2020 absolviert er nun an der Universität Basel noch den Interdisziplinären Masterstudiengang "Critical Urbanisms", den er im Juni 2022 abschliessen wird. Da die vorgegebenen Inhalte nicht dem entsprachen, was man ihm versprochen hatte, konnte er sich in Absprache mit der Studienleitung sein eigenes Studienthema setzen, das er nun zusammen mit Saad Amira - Lektor und Doktorand an der gleichen Institution - erarbeitet: Mit dem Ansatz von "Oral History" soll die Geschichte der Entwicklung der palästinensischen Wirtschaft von der Mandatszeit bis nach 1967 an Beispielen dokumentiert werden. Hamza wird seit Beginn seines Aufenthalts in der Schweiz von der GSP und Privaten finanziell unterstützt.
- Seit Sommer 2020 studiert Amira Isaac aus Bethlehem an der Uni Luzern Klarinette und Musik. Die GSP hat ihr den Aufenthalt in der Schweiz organisiert.

Kontaktpflege

Der Präsident, teilweise begleitet von einzelnen Vorstandsmitgliedern, traf sich in diesem Jahr zum Austausch mit folgenden für uns wichtigen Personen: Pierre Lazzarini, Nachfolger von Pierre Krähenbühl als UNRWA-Generalkommissar, Maya Tissafi und Justine Hessler Direktion MENA im EDA, Vertreterinnen der Palästinensischen Mission in Berlin (=Botschaft Palästinas) und mit dem Bürgermeisteramt in Ramallah und in Bethlehem.

Baden, 31. Dezember 2021